**Neu einsetzende Fremdsprache *–* Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III für Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr, 1. Quartal**

Thema: *Brussel Vlaams?* Kulturelle Identität in Belgiens Hauptstadt – historische und aktuelle Aspekte des Sprachenstreits

|  |
| --- |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** |
| **Soziokulturelles Orientierungswissen**Historischer Sprachenstreit als Hintergrund, Entwicklung und Problematik des belgischen Föderalismus, Separatismus und die Rolle Brüssels, Rechtspopulismus und politisches Klima, Multikulturalität und Identitätsfragen in der sich entwickelnden Metropole | **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**Der Situation in Brüssel gegenüber mit Offenheit und Lernbereitschaft begegnen;Probeweise eine andere Perspektiveeinnehmen;sprachliche Varietät akzeptieren | **Interkulturelles Verstehen und Handeln**in Belgien zu beobachtende Sichtweisendiskutieren und sich dabei in Denk-und Verhaltensweisen hineinversetzen |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz** |
| **Hör-/Hör-Sehverstehen**Positionen und Stimmungen aus Radio- und Fernsehbeiträgen (z.B. *TV Brussel*, Reportagen) entnehmen | **Leseverstehen**authentische, auch umfangreichere Sach- und Gebrauchstexte verstehen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen und thematische Argumente erkennen, literarische Texte thematisch einordnen | **Sprechen**Sachverhalte und Problemstellungen zusammenhängend darstellen (*spreekbeurt*) und dazu begründet Stellung nehmen | **Schreiben**situationsangemessen und adressatengerecht z.B. *betoog, commentaar, brief* verfassen,einfache fiktionale Texte vervollständigen oder kreativ umsetzen (z.B. Auszug aus W. Elsschot*: De ontgoocheling*). | **Sprachmittlung**themenbezogene Sachverhalte und Argumente in die jeweils andere Sprache übertragen, dabei adressatengerecht Zusatzinformation geben.mündlich: in informellen Gesprächen, schriftlich: Hauptaussagen aus Texten |
| **Verfügen über sprachliche Mittel** **(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)**grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen:Wortschatz: allgemeiner und thematischer Wortschatz zu Belgien, Niederländisch als Arbeitssprache im Unterricht, Argumentationswortschatz;Aussprache und Intonation: flüssig, wenn auch akzentgefärbt. Verstehen der standardsprachlichen belgischen AussprachevarietätOrthographie und Zeichensetzung: weitgehend korrekte Verwendung. |
| **Sprachlernkompetenz** | **Neu einsetzende Fremdsprache:****Q2****Unterrichtsvorhaben (20 Ustd.)** ***Brussel Vlaams?*** **Kulturelle Identität in Belgiens Hauptstadt – historische und aktuelle Aspekte des****Sprachenstreits** | **Sprachbewusstheit** |
| grundlegendes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens: eigenes Sprachenlernen beobachten und Lernschwerpunkte erkennen (Analyse nach Klausur), Wörterbuchnutzung erweitern, Techniken für Präsentationen (*spreekbeurt*) | sprachliche Regelmäßigkeiten und typische Merkmale der belgischen Varietät des Niederländischen erkennen und benennen, z.B. Personalpronomen *gij/u, 'de* zachte g';Sprache als soziokulturelles Identifikationsmerkmal diskutieren;Beeinflussungsstrategien in (politischen, argumentativen) Texten erkennen und einige anwenden. |
| **Text- und Medienkompetenz** |
| Grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien:Authentische Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte zur Thematik in ihrem kulturellen Kontext verstehen und deuten, z.B. Reportagen, Zeitungsartikel, politische Statements, Grafiken und Schemata, *column, cartoon, karikatuur ,* Romanauszug oder Kurzgeschichte, song, *volkslied*, Filmausschnitt (*TV Brussel*, Serie *De Vijfhoek),* auffällige Wirkungsmittel und Argumentationsstrukturen erkennen und Stellung beziehen;Eigene argumentative (*betoog, commentaar, discussie*) und expositorische Texte (*spreekbeurt, samenvatting*) produzieren, ihr Textverstehen durch das Verfassen kreativer Versionen zum Ausdruck bringen: Simulation einer Talkshow, Ergänzung oder Umformung eines narrativen oder lyrischen Textes. |
| **Sonstige fachinterne Absprachen** |
| **Leistungsfeststellung**Klausur, Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) der Sprachmittlung. In der Schreibaufgabe Erstellen eines argumentativen oder expositorischen Zieltexts (betoog, commentaar oder spreekbeurt), in der Regel informationsverarbeitender Aufgabentyp. | **Projektvorhaben**eine vorbereitete Diskussion oder Debatte in der Gruppe (oder Podium) zu einem realen oder realistischen Problem in der Lebenswelt der belgischen Bevölkerung, z.B. in de *Vlaamse Rand*, entlang der Sprachgrenze o.ä. |